

Leben und Arbeiten
im Ausland

L Ä N D E R I N F O R M A T I O N



Arbeiten in Kanada



Bundesagentur für Arbeit

Zentrale Auslands-
und Fachvermittlung (ZAV)

IMPRESSUM

Herausgeber

Bundesagentur für Arbeit (BA)
Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV)

Redaktion

Marion Rang, ZAV (verantw.), Norbert Grust, wbv

Verlag und Gesamtherstellung

W. Bertelsmann Verlag, Bielefeld, www.wbv.de

Bildnachweise

Bildmaterial: www.panthermedia.net

Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit Einverständnis des Herausgebers und nur mit Quellenangaben.

Einzelversand

Bundesagentur für Arbeit
Geschäftsstelle für Veröffentlichungen
BA-Service-Haus
Regensburger Straße 104 - 106
90478 Nürnberg

Tel.: +49 (0) 180 / 1002699-01 (3,9 Cent/Minute
aus dem deutschen Festnetz, bei Anrufen aus den
Mobilfunknetzen gelten davon abweichende Preise)
Fax: +49 (0) 180 / 1002699-55
E-Mail: service-haus.bestellservice@arbeitsagentur.de

Download (kostenlos):

www.ba-bestellservice.de

Stand

September 2009

Inhalt

Land & Leute	4
Geografie · Bevölkerung · Sprachen · Wirtschaft	
Stellensuche	5
Arbeitsmarkttrends · Löhne und Lebenshaltungskosten · Stellenangebote	
Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis	8
Temporary work permit · Youth Mobility Programs · Einwanderung	
Sozialversicherung	10
Anerkennung der deutschen Ausbildung in Kanada	10
Information & Beratung	11
Auslandsvermittlung der ZAV · Infomaterial · Veranstaltungen	

Arbeiten in Kanada

Wer den Schritt ins Ausland wagt, hat eine erstklassige Gelegenheit, Land und Leute kennen zu lernen und neue Erfahrungen zu sammeln. Austauschprogramme, Studienaufenthalte oder Praktika im Ausland ebnen Auszubildenden und Studierenden den Weg für ein besseres gegenseitiges Verständnis und eröffnen neue Perspektiven für das Lernen. Für Arbeitnehmer kann der Job im Ausland zu einem Meilenstein werden, denn wer neben der beruflichen Fachkompetenz die Fähigkeit entwickelt, über Sprach- und Kulturgrenzen hinweg mit anderen Menschen zusammenzuarbeiten, verfügt über eine Schlüsselqualifikation, die aus der Arbeitswelt einer internationalen Gesellschaft nicht mehr wegzudenken ist.

Manchmal scheitern Träume und Pläne einfach nur daran, dass der Weg zur Realisierung nicht klar ist, dass der erste Schritt nicht getan wird – aus Unsicherheit oder wegen mangelnder Information. Die Publikation „Arbeiten in Kanada“ schließt daher Informationslücken und bietet allen, die einen Arbeits- oder Bildungsaufenthalt im Ausland planen, nützliche Hinweise und erste Orientierung.



LAND & LEUTE

Kaum ein Staat ist bei deutschen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, die außerhalb Europas eine Beschäftigung suchen, so beliebt wie Kanada. Jedes Jahr zieht es Tausende in das „unbekannte Land“ (Joe Clark, Premierminister 1979 bis 1980), um dort ihr Glück zu versuchen. Manche bleiben für immer, andere nur vorübergehend, um Erfahrungen zu sammeln, die bei der späteren beruflichen Karriere in Deutschland hilfreich sein könnten.



Es sind die schroffen Gegensätze, die den Reiz des zweitgrößten Landes der Erde ausmachen. Auf der einen Seite die urwüchsige Natur mit ihren endlosen Wäldern, der kargen Tundra und den gewaltigen Gebirgszügen im Westen. Auf der anderen Seite eine hochmoderne Gesellschaft, deren Lebensqualität zu den höchsten der Welt gehört. Die 31 Millionen Einwohner ballen sich in den Städten im Süden, vor allem in der Hauptstadt Ottawa und den pulsierenden Millionenmetropolen Toronto, Montréal und Vancouver. „Land of opportunities“ - was eigentlich auf den Nachbarn im Süden gemünzt ist, trifft auf Kanada erst recht zu.

Kanada ist ein Bundesstaat mit zehn Provinzen und drei Territorien. An der Spitze steht formal die englische Königin, da Kanada dem Commonwealth of Nations angehört. Auf die Politik des Landes übt sie jedoch keinen Einfluss aus. Zu Konflikten führt immer wieder die hohe Eigenständigkeit der Provinzen. Besonders stark sind die Autonomiebestrebungen in Québec, der größten Provinz des Landes. Sie hat Französisch als alleinige Amtssprache eingeführt und seit 2006 den Sonderstatus einer „Nation innerhalb eines geeinten Kanadas“. Volksabstimmungen über einen Austritt aus der Föderation sind bislang nur knapp gescheitert.

Dennoch bezeichnen viele das Zusammenleben der Kulturen in der ehemaligen britischen Kolonie als vorbildlich. Im Laufe der Jahrhunderte haben sich vor allem Engländer und Franzosen, aber auch Deutsche, Italiener und Niederländer angesiedelt, zunehmend auch Chinesen. Die Einwanderergruppen kommen relativ gut miteinander aus. Allerdings gilt dies für die Nachfahren der amerikanischen Ureinwohner, die knapp vier Prozent der Bevölkerung ausmachen, nur eingeschränkt. Immer wieder kommt es zu Auseinandersetzungen, weil wirtschaftliche Interessen und die Ansprüche der Indigenen auf ihr angestammtes Land aufeinanderprallen.

Kanada ist ein klassisches Einwanderungsland. Einwanderer tragen wesentlich zum Wohlstand des Landes bei, weshalb die Regierung an einem Zuzug qualifizierter Arbeitnehmer sehr interessiert ist. Dennoch müssen Ausländer, die dort eine Beschäftigung aufnehmen möchten, einige Hürden überwinden.

Wenn auch Sie einen Arbeitsaufenthalt in Kanada planen, sollten Sie sich gründlich informieren - über die Formalitäten ebenso wie über die Menschen, die Umgangsformen und die wirtschaftlichen Verhältnisse im Land. Nur so kann Ihr Vorhaben gelingen. Die folgenden Seiten enthalten zahlreiche Informationen, die Ihnen bei der Vorbereitung behilflich sind.

STELLENSUCHE

Arbeitsmarkttrends

Mit einer Arbeitslosenquote von knapp über sechs Prozent (November 2008) steht Kanada etwas besser da als die Europäische Union. Allerdings sind die Unterschiede im Land je nach Branche und Region beträchtlich. In den Provinzen Alberta, Manitoba, Saskatchewan und British Columbia sind weniger als fünf Prozent der erwerbsfähigen Bevölkerung ohne Arbeit, in Newfoundland and Labrador und Prince Edward Island jedoch mehr als zehn Prozent.

Wer einen Job sucht, hat im Öl-, Gas- und Bergwerkssektor, in der Land- und Bauwirtschaft, im Dienstleistungssektor und im Handel die besten Aussichten. Vor allem für technisch anspruchsvolle Tätigkeiten wird Personal mit Berufserfahrung gesucht, zum Beispiel IT-Fachleute, Bau- und Geotechnikingenieure. Im Gesundheitswesen fehlt es an Fachärzten, Physiotherapeuten und Krankenschwestern. Auch Klempner, Elektriker, Rohrleitungsbauer, Schweißer und andere Handwerksberufe werden benötigt.

Allerdings sollten Sie bedenken, dass die Finanzkrise auch die kanadische Wirtschaft schwer getroffen hat. Experten gehen davon aus, dass das Wachstum im Jahr 2009 bei deutlich unter einem Prozent liegen wird. Dies dürfte sich auch auf die Lage am Arbeitsmarkt negativ auswirken. Sie sollten sich daher über die Aussichten in ihrer Branche genau erkundigen, bevor Sie sich auf Jobsuche begeben.

Aktuelle Daten zum Arbeitsmarkt erhalten Sie bei Statistics Canada unter www.statcan.gc.ca. Unter www.workingincanada.gc.ca > Working in Canada Tool haben Sie die Möglichkeit, gezielt danach zu suchen, ob Ihr Beruf in den einzelnen Provinzen und Territorien gefragt ist.

Löhne und Lebenshaltungskosten

Wer nach Kanada geht, um dort zu arbeiten, muss mit Lohneinbußen rechnen. Arbeitnehmer verdienen brutto deutlich weniger als in Deutschland, was durch die niedrigeren Steuern und Sozialabgaben nur teilweise ausgeglichen wird.

Die Kosten für Unterkunft, Lebensmittel, Benzin und andere Güter des täglichen Bedarfs sind vergleichsweise gering; das gilt vor allem für ländliche Regionen und die Provinzen am Atlantik. Für manche Produkte - zum Beispiel Milch und Käse oder Genussmittel wie Bier und Wein - muss man allerdings tiefer in die Tasche greifen.

Aktuelle Zahlen zu Lebenshaltungskosten, Löhnen und Gehältern finden Sie unter www.statcan.gc.ca. Über die Sozialabgaben und die Steuersätze in den einzelnen Provinzen und Territorien können Sie sich auf den Seiten www.taxtips.ca und www.hrsdc.gc.ca informieren.





Stellenangebote im Internet

Bevor Sie mit der Stellensuche beginnen, müssen Sie klären, wie Ihr Beruf in Kanada heißt. Auch dabei ist das „Working in Canada Tool“ unter www.workinginca-nada.gc.ca behilflich. Die Internetseite liefert Kurzbeschreibungen zu Berufen und Tätigkeiten, die Sie mit Ihrem Kompetenzprofil abgleichen können. Offizielle Übersetzungen gängiger Berufsbezeichnungen ins Englische und Französische erhalten Sie unter www.bibb.de (> Berufe > Ausbildungsprofile).

Für die Suche im Internet steht Ihnen eine Vielzahl an Stellenbörsen zur Verfügung. Die wohl größte Jobdatenbank bietet die kanadische Arbeitsverwaltung unter www.jobbank.gc.ca. Sie können dort ein persönliches Profil anlegen, Kriterien für Ihre Jobsuche angeben und sich passende Jobangebote per E-Mail zusenden lassen.

Auch der Blick in die JOBBÖRSE der Bundesagentur für Arbeit kann sich lohnen. Unter www.arbeitsagentur.de (> zur JOBBÖRSE > Stellenangebote suchen > Suchkriterien hinzufügen > Land ändern) haben Sie meist Zugriff auf weit über hundert Stellenangebote aus Kanada.

JOB BÖRSE 

Wenn Sie bereits wissen, in welcher Region oder Stadt Sie arbeiten möchten, sollten Sie die im Internet zugänglichen Stellenmärkte der Tageszeitungen durchforsten. Eine Übersicht über die Tagespresse, gegliedert nach den einzelnen Provinzen und Territorien, bietet die Seite www.newspapers-canada.com.

Einige private Stellenbörsen haben sich auf einzelne Provinzen beschränkt. Eine umfassende Linkliste finden Sie auf den Internetseiten der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) unter www.ba-auslandsvermittlung.de/kanada.

Vermittlung durch die Zentrale Auslands- und Fachvermittlung (ZAV)

Die Auslandsvermittlung der ZAV veranstaltet jedes Jahr Jobmessen, an denen kanadische Arbeitgeber und Personaldienstleister teilnehmen, die Stellen zu besetzen haben. Teilweise sind auch Vertreter der Provinzregierungen, der kanadischen Botschaft und des Bundesverwaltungsamtes anwesend, um Fragen zum Thema Leben und Arbeiten in Kanada zu beantworten. Eine Übersicht der Veranstaltungen finden Sie unter www.ba-auslandsvermittlung.de/veranstaltungen.

Sie können sich mit Ihrem Stellengesuch auch direkt an die ZAV wenden. Vermittlungsmöglichkeiten bestehen nur dann, wenn der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) konkrete Stellenangebote vorliegen. Arbeitgeber wenden sich an die ZAV, wenn sie sich entschieden haben, Personal auf dem deutschen Arbeitsmarkt zu suchen.

Auch einige Personaldienstleister vor Ort arbeiten mit der ZAV zusammen. Der Vorteil dieser Zusammenarbeit besteht darin, dass bei der Vermittlung durch diese privaten Personaldienstleister für Sie keine Gebühren entstehen. Über die Vermittlung hinausgehende Leistungen der privaten Personalagenturen können jedoch Kosten verursachen.

In vielen Fällen bieten unsere Vermittlungspartner im Auftrage des Arbeitgebers Unterstützung vor Ort bei der Einreise (Abholung am Flughafen, Hilfe bei Behördengängen und Wohnungssuche).

Sollten der ZAV keine Stellenangebote vorliegen, bedeutet dies nicht, dass es generell keine Arbeitsmöglichkeiten für Sie gibt. Nicht alle Arbeitgeber, die Personal auf dem deutschen Arbeitsmarkt suchen, schalten die Auslandsvermittlung der Bundesagentur für Arbeit ein. Daher sollten Sie sich nicht nur die Stellenangebote in der JOBBÖRSE unter www.arbeitsagentur.de regelmäßig ansehen, sondern auch die oben genannten Möglichkeiten der Stellensuche nutzen.

Private Arbeitsvermittler

Es gibt in Kanada zahlreiche private Arbeitsvermittler, an die Sie sich wenden können. Sie sollten darauf achten, dass diese als „Immigration Consultants“ registriert sind. Oft bilden private Arbeitsvermittler einen Bewerberpool und gehen mit diesen Bewerbungen initiativ auf Arbeitgeber zu. Für diesen Service erheben sie in der Regel eine Gebühr, die sich von Vermittler zu Vermittler stark unterscheiden kann. Im Gegensatz dazu arbeitet die ZAV nur dann mit privaten Arbeitsvermittlern zusammen, wenn diese konkrete Stellen und Arbeitgeber benannt haben. Ferner haben sich die Vermittler bei einer Zusammenarbeit mit der ZAV verpflichtet, keine Vermittlungsgebühr zu erheben.

Bewerbung

In Kanada bewirbt man sich mit einem Anschreiben (cover letter) und einem Lebenslauf (resume). Aus dem Lebenslauf sollte hervorgehen, was Sie als Person ausmacht, welche Qualifikationen Sie mitbringen und warum Sie sich um den Job bewerben. Weitere Informationen zum Bewerbungsverfahren erhalten Sie unter www.workingincanada.gc.ca; Beispiele für einen Lebenslauf finden Sie unter <http://workbloom.com> und www.cvtips.com.

Am einfachsten ist eine Bewerbung per E-Mail. Allerdings sollten Sie vorher klären, ob eine Bewerbung in digitaler Form erwünscht ist. In jedem Fall sollten Sie Ihre eigene E-Mail-Adresse angeben, da Arbeitgeber es vorziehen, auf diesem Weg ersten Kontakt mit Bewerbern aufzunehmen. Wenn Sie Fragen zu den einzelnen Stellenangeboten haben, können Sie sich an die im jeweiligen Angebot genannten Ansprechpartner wenden.

Häufig verlangen Arbeitgeber zusätzliche Bewerbungsunterlagen, zum Beispiel Kopien von Arbeits- und Ausbildungszeiten. Sie können auch bereits in der Bewerbung angeben, dass Ihr polizeiliches Führungszeugnis ohne Eintrag ist. Dies ist wichtig, da Sie sonst keine Arbeitsgenehmigung für Kanada erhalten.





VISUM, ARBEITS- UND AUFENTHALTSERLAUBNIS

Deutsche Staatsbürger können im Gegensatz zu Bürgern vieler anderer Staaten ohne Visum einreisen. Wer jedoch in Kanada einer Erwerbstätigkeit nachgehen möchte, benötigt in der Regel eine Arbeitsgenehmigung. Welche Voraussetzungen Sie dafür erfüllen müssen, hängt davon ab, ob Sie vorübergehend oder dauerhaft in Kanada arbeiten möchten.

„Temporary work permit“

Die Arbeitsaufnahme mit einem „Temporary work permit“ ist der Regelfall, um legal in Kanada arbeiten zu können. Um einen Antrag auf eine zeitlich befristete Arbeitsgenehmigung stellen zu können, benötigen Sie einen kanadischen Arbeitgeber, der Ihnen ein Arbeitsangebot unterbreitet hat. Er muss bei der Human Resources Skills Development Canada (HRSDC) eine Arbeitsmarktprüfung beantragen (labour market opinion = LMO), die feststellt, ob für die Ihnen angebotenen Tätigkeiten Arbeitskräfte in Kanada zur Verfügung stehen. Sollte das nicht der Fall sein, kann HRSDC dem Arbeitgeber eine Bescheinigung ausstellen, die bestätigt, dass gegen Ihre Einstellung als Ausländer keine Einwände bestehen. Diese Bestätigung müssen Sie zusammen mit dem Arbeitsangebot bei dem Antrag auf einen „Temporary work permit“ bei der kanadischen Botschaft vorlegen. Welche Nachweise Sie außerdem erbringen müssen, erfahren Sie bei der Kanadischen Behörde für Staatsbürgerschaft und Immigration (Citizenship and Immigration Canada) unter www.cic.gc.ca.

“Youth Mobility Programs“

Die „Youth Mobility Programs“ sind Teil des Deutsch-Kanadischen Abkommens zur Jugendmobilität. Die Programme „Young Workers“ und „Praktikum“ richten sich an junge Auszubildende, Studierende und Berufstätige, die sich in Kanada fortbilden oder Berufserfahrung in ihrem Berufsfeld sammeln möchten. „Work & Travel“ bietet deutschen Staatsbürgern die Möglichkeit, einen Urlaub mit einem Arbeitsaufenthalt zu verbinden.

Die Arbeitserlaubnis, die im Rahmen der Programme gewährt wird, erleichtert die Stellensuche, weil damit eine der größten Hürden – die Arbeitsmarktprüfung durch HRSDC – entfällt. Sie sollten daher bereits bei der Bewerbung Ihrem potenziellen Arbeitgeber mitteilen, dass eine Arbeitsmarktprüfung nicht erforderlich ist.

Unter welchen Bedingungen Sie an den Programmen teilnehmen können, erfahren Sie bei der kanadischen Botschaft unter www.kanada.de.

Einwanderung

Wer sich dauerhaft in Kanada niederlassen und dort arbeiten möchte, muss bei der kanadischen Botschaft in Berlin (www.kanada.de) einen Antrag auf Einwanderung stellen. Ein „permanent resident visa“ zu bekommen ist allerdings nicht einfach. Die Regierung stellt hohe Anforderungen an Bewerber, um sicherzugehen, dass sie dem Staat nicht zur Last fallen und sich in die Gesellschaft integrieren.

Welche Voraussetzungen Sie erfüllen müssen, hängt davon ab, zu welcher Bewerberkategorie Sie gehören. Wenn Sie bereits zwei Jahre in Kanada gearbeitet haben, können Sie sich in der Kategorie „Canadian Experience Class“ bewerben. Sie müssen in der Regel eine abgeschlossene Berufsausbildung oder einen Studienabschluss vorweisen und zumindest eine der beiden Landessprachen (Englisch und Französisch) beherrschen. Sollten Sie Ihren Studienabschluss in Kanada gemacht haben, genügt eine einjährige Berufserfahrung. Wenn Sie sich in Kanada aufhalten, schicken Sie die Bewerbung an das kanadische Generalkonsulat in Buffalo in den USA; die Anschrift entnehmen Sie den Bewerbungsformularen, die Sie unter www.cic.gc.ca herunterladen können.

Eine Einwanderung nach Kanada ist auch in der Kategorie „Skilled Workers and Professionals“ möglich. Sie müssen dafür mindestens ein Jahr in Kanada gearbeitet haben, ein Jobangebot eines kanadischen Arbeitgebers vorlegen oder Erfahrungen in einem Beruf nachweisen, der im Land gerade besonders gefragt ist. Ob Sie einwandern dürfen, entscheidet schließlich ein Punktesystem, bei dem Faktoren wie Alter, Bildung, Sprachkenntnisse oder Berufserfahrung bewertet werden.

Eine Einwanderung ist in vielen kanadischen Provinzen auch über ein „Provincial Nominee Programm“ (PNP) möglich. Wenden Sie sich hierfür direkt an die Provinzen, um ein „certificate of provincial nomination“ zu erhalten. Nähere Informationen liefern die Webseiten der Provinzialregierungen.

Es gibt in Kanada eine ganze Reihe privater Einwanderungsberater, an die Sie sich wenden können. Die Beratungsdienste der „immigration consultants“ sind gebührenpflichtig.

Sie sollten daher unbedingt darauf achten, dass die Einwanderungsberater autorisiert sind. Erste Informationen darüber erhalten Sie unter www.cic.gc.ca. Beim „Better Business Bureau“ (www.ccbbb.ca) können Sie sich erkundigen, ob gegen Ihren Berater Beschwerden vorliegen.

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass die ZAV zu arbeits- und aufenthaltsrechtlichen Fragen keine rechtsverbindlichen Auskünfte geben kann. Wenden Sie sich dafür an die kanadische Botschaft in Berlin (www.kanada.de). Auf der Seite www.cic.gc.ca erhalten Sie umfassende Informationen, einschließlich der Dokumente, die Sie für Ihre Bewerbung benötigen. Ein Fragebogen ermöglicht Ihnen herauszufinden, ob Ihre Bewerbung Aussicht auf Erfolg hat. Für die Einwanderung nach Quebec gelten abweichende Regelungen. Nähere Informationen finden Sie unter www.immigration-quebec.gouv.qc.ca.

Bei Fragen zur Einwanderung nach Kanada kontaktieren Sie bitte auch die Informationsstelle für Auswanderer und Auslandstätige beim Bundesverwaltungsamt (www.bva.bund.de, E-Mail: InfostelleAuswandern@bva.bund.de).



SOZIALVERSICHERUNG

Die kanadischen Provinzen und Territorien genießen bei der Ausgestaltung des sozialen Netzes teilweise einen großen Spielraum. Die Leistungen, die im Versicherungsfall gewährt werden, können daher sehr unterschiedlich ausfallen.

Im Allgemeinen ist der Versicherungsschutz nicht so umfassend wie in Deutschland. Ausgaben für Medikamente, Zahnarztbesuche oder Krankenhauskosten sind in der Regel nicht über das staatliche Gesundheitssystem (Medicare) versichert. Die Beiträge zur Arbeitslosenversicherung (Employment Insurance) und zur Rentenversicherung (Canada/Québec Pension Plan) sichern nur eine Grundversorgung. Viele Arbeitnehmer schließen daher Zusatzversicherungen ab.

Informationen zu den Sozialversicherungen in Kanada erhalten Sie auf der Seite www.hrsdc.gc.ca (> Topics) und bei den Behörden der Provinzen und Territorien; eine Linksammlung finden Sie unter www.ba-auslandsvermittlung.de/kanada.

Sobald Sie in Kanada arbeiten, sind Sie dort versicherungspflichtig. Im Fall von Entsendungen gelten Ausnahmen, über die Sie sich auf der Seite www.dvka.de (> Arbeiten im Ausland) informieren können. Die Rentenansprüche, die Sie in Kanada und Deutschland erworben haben, gehen Ihnen in der Regel nicht verloren - gleichgültig in welchem der beiden Länder Sie Ihren Ruhestand verbringen. Dafür sorgen Vereinbarungen, die Deutschland mit Kanada und Québec getroffen hat. Mehr dazu unter www.deutsche-rentenversicherung.de (> Info-Broschüren).

Bitte bedenken Sie, dass das Thema „Sozialversicherung“ eine Sache für Experten ist. Für rechtsverbindliche Auskünfte sollten Sie sich daher an Ihre Krankenkasse und den für Sie zuständigen Rentenversicherungsträger wenden. Ausführliche Informationen und die Adressen von Beratungsstellen in Ihrer Nähe gibt es unter www.deutsche-rentenversicherung.de.

ANERKENNUNG DER DEUTSCHEN AUSBILDUNG IN KANADA

Berufe von besonderem öffentlichen Interesse setzen in Kanada eine staatliche Anerkennung voraus. Wenn Sie zum Beispiel als Anwalt, Lehrer, Ingenieur, Krankenschwester oder Elektriker arbeiten möchten, sollten Sie rechtzeitig klären, ob Ihr in Deutschland erworbener Abschluss in Kanada anerkannt wird. Es kann sein, dass Sie erneut die Schulbank drücken und eine Berufsanerkennungsprüfung (theoretisch und praktisch) ablegen müssen. Diese Prüfungen sind nicht zu unterschätzen, da sie in Englisch oder Französisch absolviert werden müssen. Die Gültigkeit Ihrer Arbeitserlaubnis kann vom Bestehen dieser Prüfung abhängen.

Welche Berufe zu den „regulated occupations“ gehören und welche Bedingungen an eine Anerkennung geknüpft sind, ist je nach Provinz oder Territorium unterschiedlich. Informationen über die jeweiligen Vorschriften erhalten Sie auf der Seite www.workingincanada.gc.ca/tool. Dort finden Sie auch die Adressen der Behörden, die in den Provinzen und Territorien für die Anerkennung zuständig sind.



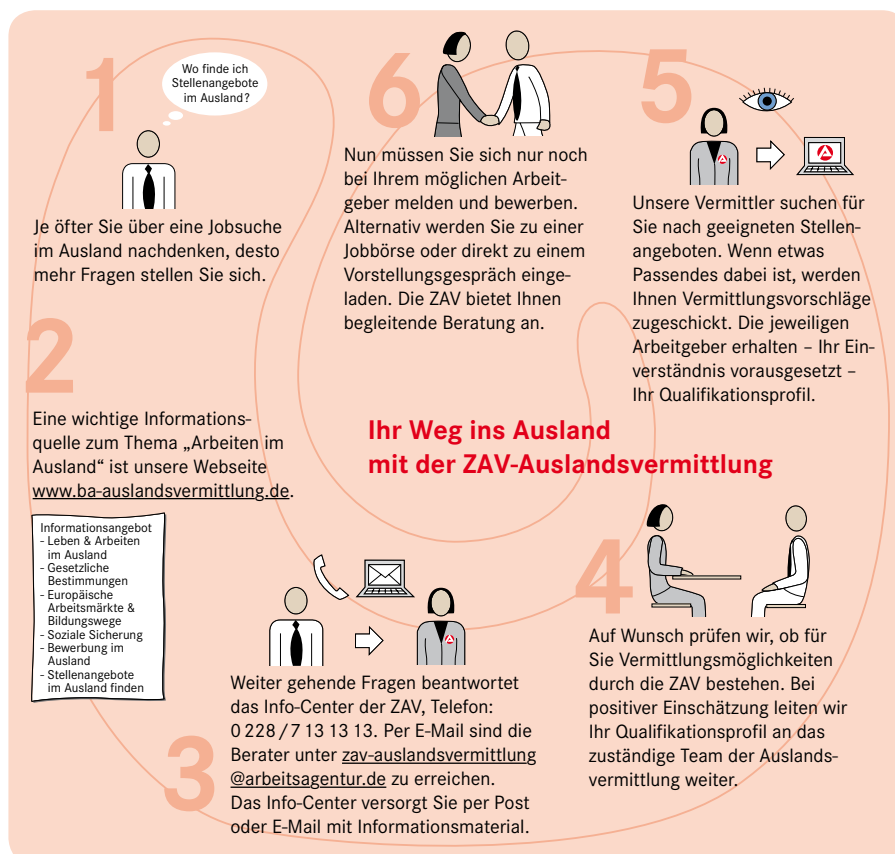
Information & Beratung

INFO-CENTER DER ZAV

Erste Anlaufstelle für Fragen ist das Info-Center der Zentralen Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) unter der Telefonnummer 0 228 / 7 13 13 13. Das Team ist montags bis freitags von 8 bis 18 Uhr für Sie da und sendet Ihnen gerne Informationsmaterial zu. Bei Bedarf nennt es Ihnen einen persönlichen Ansprechpartner zur weiter gehenden Beratung. Fragen per E-Mail senden Sie bitte an an die Adresse zav-auslandsvermittlung@arbeitsagentur.de.

INFORMATIONSVORANSTALTUNGEN DER ZAV

Die Auslandsvermittlung der ZAV führt eine Vielzahl von Veranstaltungen zum Thema Arbeiten, Lernen und Leben im Ausland durch. Ob es Veranstaltungen in Ihrer Nähe gibt, erfahren Sie unter www.ba-auslandsvermittlung.de/veranstaltungen.





STANDORTE DER ZAV-AUSLANDSVERMITTLUNG

Wer eine persönliche Beratung sucht, kann sich mit seinen Fragen natürlich auch direkt an einen der zwölf Standorte der Auslandsvermittlung der ZAV wenden. Es gibt sie in Berlin, Bremen, Dortmund, Dresden, Erfurt, Frankfurt, Hamburg, Magdeburg, Nürnberg, Rostock, Stuttgart und Trier. Adressen und Telefonnummern finden Sie unter www.ba-auslandsvermittlung.de/standorte.

Die Teams der Auslandsvermittlung informieren und beraten zu den Themen Ausbildung, Studium und Arbeiten im Ausland und vermitteln in Beschäftigung – auch in Jobs und Praktika. Bei den Beraterinnen und Beratern der Auslandsvermittlung erhalten Sie aktuelle Informationen über Stellenangebote, Einstellungs- und Arbeitsbedingungen, die Anerkennung von Berufsabschlüssen, Niederlassungsformalitäten, Lebensbedingungen und Kontaktadressen.

Arbeiten im Ausland

Darüber sollten Sie nachgedacht haben...

Wer sich für eine Tätigkeit im Ausland interessiert, muss berücksichtigen:

- In den meisten Ländern ist das soziale Netz (Renten-, Kranken- und Unfallversicherung) nicht so gut ausgebaut wie in Deutschland. In jedem Falle ist die Wahrung Ihrer Rechte mit Behördengängen verbunden.
- Ihr neues berufliches Umfeld muss nicht unbedingt Ihren Erwartungen entsprechen – möglicherweise gelingt es Ihnen langsamer als gewünscht, sich mit den Lebens- und Arbeitsbedingungen vor Ort anzufreunden.
- Ihre Partnerin bzw. Ihr Partner findet vor Ort eventuell keinen Arbeitsplatz. Die gleichzeitige Vermittlung von Paaren ist äußerst selten.
- Schul- oder Kindergartenplätze sind nicht immer leicht zu finden. Ein Angebot, das sowohl Eltern als auch Kindern gefällt, ist oft nicht zuletzt eine Frage des Preises. Insbesondere der Besuch einer Auslandsschule kann teuer sein.
- Die Rückkehr nach Deutschland stellt Sie vor allem nach einem längeren Auslandsaufenthalt vor persönliche und berufliche Herausforderungen.

WWW.BA-AUSLANDSVERMITTLUNG.DE

Auf der Homepage der ZAV-Auslandsvermittlung erfahren Sie alles, was Sie vor der Aufnahme einer Beschäftigung im Ausland wissen müssen. Einen direkten Einstieg in das Informationsangebot zu Ihrem Zielland finden Sie auf der Seite www.ba-auslandsvermittlung.de/arbeiten-im-ausland.

BUNDESVERWALTUNGSAMT

Online-Angebot des Bundesverwaltungsamtes mit Informationen für Auswanderer und Auslandstätige. Die Webseite bietet einen Überblick über die verfügbaren Publikationen und Kontaktadressen der Beratungsstellen für Auswanderer und Auslandstätige (www.bva-bund.de).



EURES – Das europäische Portal zur beruflichen Mobilität

Im EURES-Portal finden Sie leicht und schnell Informationen über Stellen- und Ausbildungsangebote in 31 europäischen Ländern.

Wissenswertes über Leben und Arbeiten im Ausland und vieles mehr erfahren Sie unter <http://ec.europa.eu/eures>.

Die JOBBÖRSE unter www.arbeitsagentur.de

DEUTSCHLANDS GRÖSSTES ONLINE-JOBPORTAL

Schnelle Jobsuche bei größtmöglichem Komfort und maximaler Flexibilität:
Mit der Stellen- und Bewerberbörse unter www.arbeitsagentur.de finden Sie genau die Stelle, die zu Ihnen passt.

Ihre Vorteile auf einen Blick:

- Persönlicher Zugang rund um die Uhr von jedem beliebigen Ort mit Internetanschluss
- Einfache und schnelle Stellensuche in Deutschland und im Ausland
- Zugang zu einer großen Anzahl von Stellenangeboten
- Täglich passende Stellen per E-Mail
- Individuelles Bewerberprofil und passgenaue Stellensuche
- Komfortable Erstellung und Verwaltung der Bewerbungen
- Direkte Rückmeldung zur Agentur für Arbeit und zum Arbeitgeber möglich
- Veröffentlichung des Bewerberprofils in anderen Stellenbörsen



Aktuelle Informationen
für Arbeitnehmer finden Sie unter

www.ba-auslandsvermittlung.de/kanada